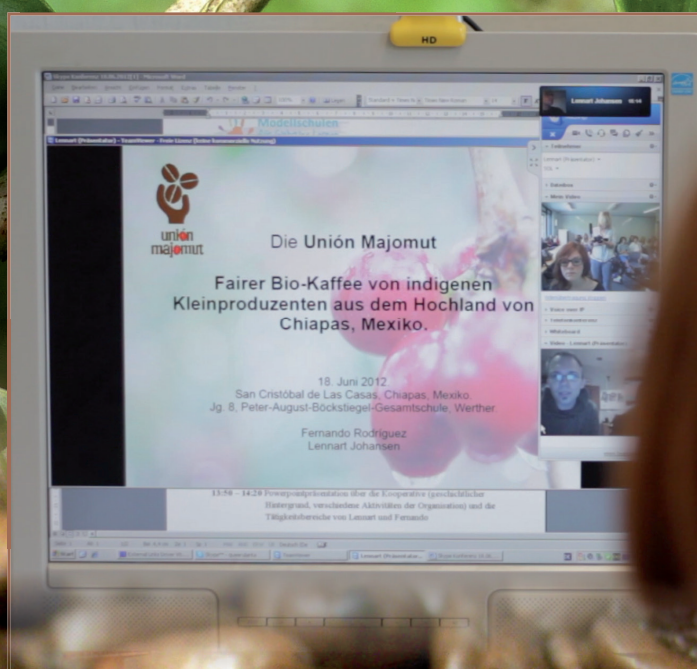


Kaffee und Fairer Handel am Beispiel Mexiko

Bildungsmaterial für das Fach Erdkunde (Klasse 9)





Kaffee und Fairer Handel am Beispiel Mexiko

Die Bildungseinheit »Kaffee« wurde im Rahmen des Projektes »Modellschulen für Globales Lernen« 2011 – 2013 (www.modellschulen-globales-lernen.de) für das Fach Erdkunde in Klasse 9 des Max-Planck-Gymnasiums Bielefeld entwickelt.

Bei Fragen zu den Hintergründen oder der praktischen Umsetzung des Materials wenden Sie sich an:

Welthaus Bielefeld

Bereich Bildung

August-Bebel-Straße 62, 33602 Bielefeld

Telefon (0521) 98648-0

bildung@welthaus.de

Impressum

Herausgeber: Welthaus Bielefeld, August-Bebel-Straße 62, D-33602 Bielefeld
www.welthaus.de | bildung@welthaus.de

Redaktion: Anne Akuété, Frauke Hahn (verantwortlich)

Satz & Layout: Sven Zähle, sven.zaehle@crossmedia-design.de

© Welthaus Bielefeld e.V., Bielefeld 2013

Titelfoto: knipseline, pixelio.de; Dieter Schütz, pixelio.de; Welthaus Bielefeld (Skypekonferenz)
Kopffoto: Sven Zähle

Wir danken Engagement Global (BMZ) und der Stiftung Umwelt und Entwicklung (SUE) für die finanzielle Förderung dieses Bildungsmaterials.

Mit finanzieller Unterstützung von





Ablauf | Zielgruppe Klasse 9 / Gymnasium Erdkunde

Bezug zum Lehrplan: Naturbedingte und anthropogen bedingte Gefährdung von Lebensräumen (I4), Wandel wirtschaftsräumlicher und politischer Strukturen unter dem Einfluss der Globalisierung (I8)

Inhaltliche Schwerpunkte: Kaffeeanbau, Monokulturen, Pestizide, Fairer Handel, Weltmarktpreise

Dauer: ca. vier Unterrichtsstunden (zwei Mal 90 Min.)

Einheit	Zeit*	Inhalt	Methodik	Material
1.	10	Einstieg: Persönliche Haltung zum Thema Kaffee	Positionierung im Raum zu Fragestellungen, im Plenum	
2.	30	Kaffeeanbau weltweit	Recherchen in Gruppenarbeit, Informationsabgleich im Plenum	Atlanten oder Themenkarten, stumme Weltkarte (Anlage 1), Kurzinformationen Kaffeepflanze (Anlage 2)
3.	30	Produktionskette von Kaffee	dito	
Zusatzmodul 60 Min. Das Kaffeespiel Rollenspiel www.dvv-vhs.de/uploads/media/Kaffeespiel.pdf Anleitung zum Kaffeespiel (Anlage 4)				
4.	35	Anbaubedingungen auf Kaffeeplantagen	Gruppenarbeit, Entwicklung von Steckbriefen	Film www.dvv-vhs.de/uploads/media/Kaffeespiel.PDF PC mit Internetanschluss, Beamer, Film »Bittere Ernte«
5.	30	Das Kaffeeland Mexiko	Gruppenarbeit, Entwicklung von Steckbriefen	Informationsblätter zu Mexiko (Anlage 5)
6.	35	Bio-Anbau und Fair Trade	Skype-Chat mit Kaffee-Kooperative in Mexiko mit Diskussionsrunde	PC mit Internetanschluss, Beamer, Mikrofon, Hintergrundinformationen für Lehrkräfte (Anlage 6+7)
7.	20	Vorteile von Fair Trade	Plenum, kreative Ideensammlung	

* ca. Minuten



1. Einstieg: Persönliche Haltung zum Thema Kaffee

10 Min.

Um Vorwissen und Meinungen der SchülerInnen zum Thema Kaffee zu erfragen, werden verschiedene Aussagen vorgelesen, die jeweils einer Ecke des Raumes zugeordnet werden. Wenn sich die SchülerInnen für eine Ecke entschieden haben, sollen sie sich mit den anderen, die dort stehen, austauschen. (z.B.: Warum trinken wir so viel Kaffee? Woran könnte es liegen, dass wir

uns mit fairem Handel nicht auskennen? Warum trinken wir keinen fair gehandelten Kaffee?). Ist das Spiel beendet, kommen alle SchülerInnen wieder im Plenum zusammen und es wird reflektiert, wie die SchülerInnen das Spiel wahrgenommen haben. Haben sich Fragen ergeben? (Zum Beispiel: Wie definiert man »viel« bzw. »wenig« Kaffee?)

1. Kaffeekonsum

Ecke A: »In meinem Umfeld wird viel Kaffee getrunken.«

Ecke B: »In meinem Umfeld wird wenig Kaffee getrunken.«

Ecke C: »In meinem Umfeld wird keinen Kaffee getrunken.«

2. Vorwissen über Kaffeehandel

Ecke A: »Ich weiß viel über den Handel mit Kaffee.«

Ecke B: »Ich weiß wenig über den Handel mit Kaffee.«

Ecke C: »Ich weiß gar nichts über den Handel mit Kaffee.«

3. Vorwissen über fairen Handel

Ecke A: »Ich weiß, was fairen Handel ausmacht.«

Ecke B: »Ich kenne ein bekanntes / mehrere Fairtrade-Siegel, weiß aber nicht viel über fairen Handel.«

Ecke C: »Mit fairem Handel kenne ich mich überhaupt nicht aus.«

4. Konsum von fair gehandeltem Kaffee

Ecke A: »In meinem Umfeld wird nur fair gehandelter Kaffee getrunken.«

Ecke B: »In meinem Umfeld würde gerne fair gehandelter Kaffee getrunken werden. Es wird aber nicht gemacht«

Ecke C: »In meinem Umfeld wird kein fair gehandelter Kaffee/gar kein Kaffee getrunken.«

5. Vorwissen über Kaffeeanbau/Produktionsländer

Ecke A: »Ich kann keine Länder nennen in denen Kaffee angebaut wird.«

Ecke B: »Ich kann bis zu 5 Länder nennen in denen Kaffee angebaut wird.«

Ecke C: »Ich kann bis zu 10 Länder nennen, in denen Kaffee angebaut wird.«



2. Kaffeeanbau weltweit

30 Min.

Die SchülerInnen erhalten ein Arbeitsblatt mit Kurzinformationen zur Kaffeepflanze und den unterschiedlichen Kaffeesorten Arabica und Robusta. In Kleingruppen suchen sie im Atlas die weltweiten Kaffeeanbaugebiete (-> Kaffeegürtel) und zeichnen diese in eine stumme Weltkarte ein. Die SchülerInnen sollen dazu gebracht werden, Auffälligkeiten in Bezug auf die naturräumliche Lage und die sozioökonomische Ausgangssituation der Anbauländer (= Entwicklungs- bzw. Schwellenländer) zu erkennen. Die Ergebnisse werden im Plenum zusammengetragen.

Impuls: Kaffeeanbaugebiete

Ursprünglich kommt die Kaffeepflanze aus Afrika. Sie wird heute jedoch in über 50 Ländern der Erde in ganz bestimmten Regionen angebaut. Es gibt von dieser Pflanzenfamilie über 6000 Arten, aber nur zwei haben eine wirtschaftliche Bedeutung: Arabica-Kaffee und Robusta-Kaffee (mengenmäßige Verteilung der Weltproduktion ca. 60 % Arabica / 40 % Robusta). Beide Arten lieben halbschattige Standorte und Schwemmland- oder vulkanische Böden. Sie stellen jedoch unterschiedliche Ansprüche an Temperatur, Niederschläge und Anbauhöhe.



Material:

- Atlanten oder Themenkarten
- Anlage 1: Stumme Weltkarte
- Anlage 2: Kurzinformationen Kaffeepflanze

3. Produktionskette von Kaffee

30 Min.

Die SchülerInnen werden in fünf Kleingruppen eingeteilt. Jede Kleingruppe erhält ein Foto eines Produktionsschrittes in der Wertschöpfungskette des Kaffees (Anbau/Ernte, Aufbereitung, Export, Röstung, Vermarktung/Verkauf). Durch Internetrecherche oder Texte werden die SchülerInnen ExpertInnen zu dem jeweiligen Produk-

tionsschritt. Im Plenum werden die Bilder in der richtigen Reihenfolge an die Tafel gehängt und jede Gruppe trägt ihre Ergebnisse vor.

Impuls: Wertschöpfungskette

Während die Anpflanzung, Ernte und Weiterverarbeitung bis zum grünen Rohkaffee im Produzentenland geschieht, vollziehen sich die wertsteigernden Verarbeitungsschritte, wie z.B. das Rösten meist ausschließlich in den Konsumentenländern. Zunehmend konzentrieren sich die internationalen Händler und Verarbeiter in multinationalen Konzernen im globalen Norden, von wo aus die Wertschöpfungskette gesteuert wird. Lokale Exporteure können nicht ausreichend in den Wettbewerb mit internationalen Händlern treten. Diese Marktmacht im Norden erklärt auch das Kaffee-Paradoxon der zunehmenden ungleichen Verteilung der Gewinne zwischen Anbau- und Konsumentenland. Die Folgen für die Kaffeebauern können weitreichend sein und führen nicht selten zur Aufgabe der Tätigkeit in der Kaffeewirtschaft.



Material:

- Anlage 3, A-E: Bilder und Informationsblätter zu Produktionsschritten

Zusatzmodul: Das Kaffeenspiel

60 Min.

Damit SchülerInnen die Komplexität der Kaffeeproduktion, das Ungleichgewicht zwischen Kleinbauern und Plantagen der Großgrundbesitzer sowie den Kaffeehandel nachvollziehen können, bietet es sich an, das Kaffee-Simulationsspiel zu spielen, in dem Kleinbauern um ihren Grund und Boden kämpfen. Die SchülerInnen schlüpfen in die Rolle von Kaffeebauern, Plantagenarbeitern, Plantagenbesitzern, Händlern und Exportkaufleuten.



Material:

- Anlage 4 A-D: Anleitung zum Kaffeenspiel



4. Anbaubedingungen auf Kaffeeplantagen

35 Min.

Mit Hilfe eines Filmausschnitts aus »Bittere Ernte« werden die Produktionsbedingungen in den Anbauländern (Arbeitsbedingungen Kleinbauern, Umweltbelastung, Ressourcenverbrauch) und die Abhängigkeit der Bauern von Weltmarktpreisen kritisch hinterfragt. Auch die Möglichkeiten der Ertragssteigerung beim Kaffeeanbau und die damit verbundenen Probleme werden kennengelernt. Während des Films haben die SchülerInnen den Arbeitsauftrag, sich sowohl Stichpunkte zur Wertschöpfung entlang der Produktionskette zu machen, als auch Maßnahmen der Ertragssteigerung in einer Pro- und Kontra-Liste auszuwerten. Eine Diskussion im Plenum schließt sich an.



Material:

- Film: Bittere Ernte
verfügbar unter: mediathek.daserste.de/sendungen_a-z/799280_reportage-dokumentation/14996640_exclusiv-im-ersten-bittere-ernte

Fairhandelszertifizierte Großplantagen versus kleinbäuerliche Produktion?

Die Zertifizierung von »Bio« und »Fair Trade« Großplantagen hat auch Nachteile: Aufgrund ihrer Kostenvorteile in der Produktion und wegen besserer Kapitalmarktzugänge (Kreditmöglichkeiten) können sie Kleinbauernorganisationen (wie z.B. Majomut) vom Fairhandels-Markt verdrängen. Daher haben sich die Kleinbauernverbände in Lateinamerika in einem Dachverband »CLAC« zusammenschlossen und ein eigenes Produkt-Siegel auf den Markt gebracht haben, was sie als Kleinbauern dem Konsumenten gegenüber identifiziert (SPP – Small Producers' Symbol).



5. Das Kaffeeland Mexiko

20 Min.

Um das Beispielland Mexiko etwas besser kennenzulernen, erarbeiten vier Kleingruppen kurze Informationen zur geographischen Lage, Topographie, Bevölkerung und Wirtschaft. Die Ergebnisse werden mit einer Art Steckbrief den anderen Gruppen präsentiert.

Gemeinsam werden die in Mexiko vorzufindenden geologischen und klimatischen Anbaubedingungen für Kaffee beleuchtet und Schlussfolgerungen gezogen, welche Kaffeessorte in Mexiko angebaut wird.



Material:

- Anlage 5 A–D:
Informationsblätter Mexiko

6. Bio-Anbau und Fair Trade

35 Min.

Das Welthaus Bielefeld vermittelt im Rahmen des Weltwärts-Programms Freiwillige zu einer Kaffee-Kooperative von Kleinbauern in Mexiko. In diesem Rahmen besteht die Möglichkeit, die SchülerInnen via Skype-Konferenz mit dem Freiwilligen in Mexiko zu vernetzen und dadurch einen lebendigen Eindruck über Vor- und Nachteile von herkömmlichen versus Bio-Kaffeeanbau zu bekommen. Auch werden die durch Fair Trade erzielten Preisunterschiede, Preiszusammensetzung, Vorteile für die Bauern, aber auch mögliche Nachteile durch Zertifizierungen diskutiert.

Zur Vorbereitung der Skype-Konferenz werden Fragen und zusätzliches Informationsinteresse in der Klasse abgefragt und an der Tafel schriftlich geclustert. Es werden bis zu fünf InterviewführerInnen aus der Klasse benannt. Die anderen SchülerInnen haben während des Gesprächs die Aufgabe, wichtige neue Erkenntnisse mitzuschreiben.

**Impuls: Kaffeekooperative Majomut**

Die Unión Majomut ist eine Kaffeekooperative, die sich aus 940 kaffeeproduzierenden Familien aus 35 indigenen Gemeinden des Hochlandes von Chiapas zusammensetzt (der indigenen Ethnien Tzotzil und Tzeltal). Seit der Gründung 1983 strebt die Organisation danach, die Lebensbedingungen der KaffeeproduzentInnen und ihrer Familien ganzheitlich zu verbessern, indem ihre Fähigkeiten zur

Selbstversorgung gestärkt werden. Produktion, Transformation und Vermarktung von biologisch angebautem Kaffee schaffen die wirtschaftliche Grundlage, um weitere Anbauflächen beispielsweise mit Obst, Mais oder Bohnen zu bestellen oder um Hühnerzucht betreiben zu können. Weiterhin führt Majomut Projekte zur Verbesserung von Wohnraum und zum Aufbau lokaler und gemeinschaftlicher Kreditprogramme durch. Die Kommerzialisierung des Kaffees geschieht hauptsächlich durch den Export nach Europa und in die USA, und zum kleinen Teil auch durch den regionalen Verkauf in Chiapas. Die Verkäufe werden dabei überwiegend über die verschiedenen Fair-Handels-Systeme abgewickelt.

**Material:**

- PC mit Internetanschluss
- Beamer, Mikrophon
- Anlage 6: Hintergrundinformation Majomut (für Lehrkräfte)
- Anlage 7: Hintergrundinformation Majomut2 (für Lehrkräfte)

Weiterführende Information:

- www.campesino.info
- Infobroschüre Union Majomut (Anlage 8) www.welthaus.de/weltwaerts
- Frans van der Hoff (Gründervater des Fairen Handels): Manifesto of the Poor, www.fairtrade.net/single-view+M590126a2eca.html

7. Vorteile von Fair Trade**20 Min.**

Im Plenum wird das Interview mit der/dem Mitarbeitenden aus der Kaffee-Kooperative in Mexiko ausgewertet. Welche Aussagen waren überraschend? Welche Vorteile ergeben sich für die Kleinbauern in Mexiko aus fair gehandeltem Kaffee? Bewerten die SchülerInnen diese Kooperative für unterstützenswert? Welche Rückschlüsse/nötigen Haltungsänderungen lassen sich daraus für das hiesige Kaffee-Konsumverhalten ziehen?

Gemeinsam werden Ideen für Werbeplakate oder Initiativen an der Schule oder im familiären Umfeld entwickelt, die die Akzeptanz von Fair Trade Kaffee in der Öffentlichkeit erhöht. Idealerweise gründet sich sogar eine Fair Trade AG, die im Nachgang dieser Bildungseinheit die Akzeptanz und ein Problembewusstsein von Fair Trade in der Schule weiter ausbaut.

Weiterführende Information:

- Ideenpool zum Thema Fairtrade in der Schule (Aufbau einer SchülerInnenfirma etc.): www.fairtrade-schools.de